



VOLKWIRTSCHAFT & STATISTIK

Forschung & Innovation 2025

Mitglieder-Erhebung

AUGUST 2025, JANINE HEIMANN

ADVANCING EUROPE'S MACHINERY INDUSTRY



Im Durchschnitt werden 83 Prozent der FuE-Aufwendungen im Inland getätigt

Unter den teilnehmenden VDMA-Mitgliedern lag die FuE-Quote* 2024 im Schnitt bei 6,5 Prozent. Durchschnittlich werden 83 Prozent der FuE-Aufwendungen im Inland getätigt (explizit unter Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland 84 Prozent). Dieser Anteil sinkt mit steigender Unternehmensgröße. Mehr als jedes zweite Unternehmen bis 499 Beschäftigte tätigt 100 Prozent der FuE-Aufwendungen im Inland, bei 500 – 999 Beschäftigten trifft das noch auf jedes vierte Unternehmen zu und bei mindestens 1.000 Beschäftigten auf jedes achte.

Wie viel Prozent der FuE-Aufwendungen Ihres Unternehmens werden im Inland getätigt (im Gegensatz zum Ausland)?
(n = 288, davon 260 mit Hauptsitz Deutschland)
Wie hoch war 2024 Ihre FuE-Quote*? (n = 272)

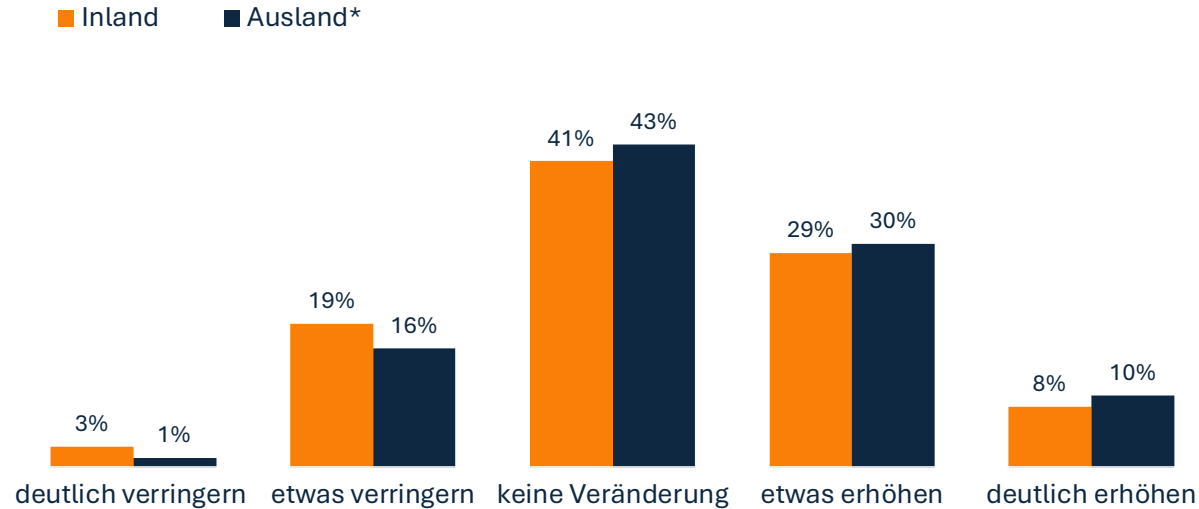
Anzahl Beschäftigte	FuE-Aufwendungen Inland	FuE-Quote
unter 99	91 %	
100 - 499	85 %	
500 – 999	80 %	
ab 1.000	74 %	
gesamt	83 %	6,5 %

* FuE-Quote: Anteil FuE-Aufwendungen am Umsatz; nur Unternehmen, die im Vorjahr FuE-aktiv waren

FuE-Aufwendungen 2025 stabil in schwierigem Umfeld

41 Prozent der Unternehmen rechnen für das Jahr 2025 mit stabilen FuE-Aufwendungen im Inland, 37 Prozent rechnen mit höheren Aufwendungen und nur 22 Prozent mit niedrigeren. Für FuE-Aufwendungen im Ausland sind die Einschätzungen insgesamt noch etwas optimistischer. Insbesondere Unternehmen ab 1.000 Beschäftigte schätzen die Entwicklung der FuE-Aufwendungen im Ausland deutlich positiver ein als im Inland.

Wie werden sich wohl Ihre FuE-Aufwendungen 2025 im Vergleich zu 2024 entwickeln? (n = 286)

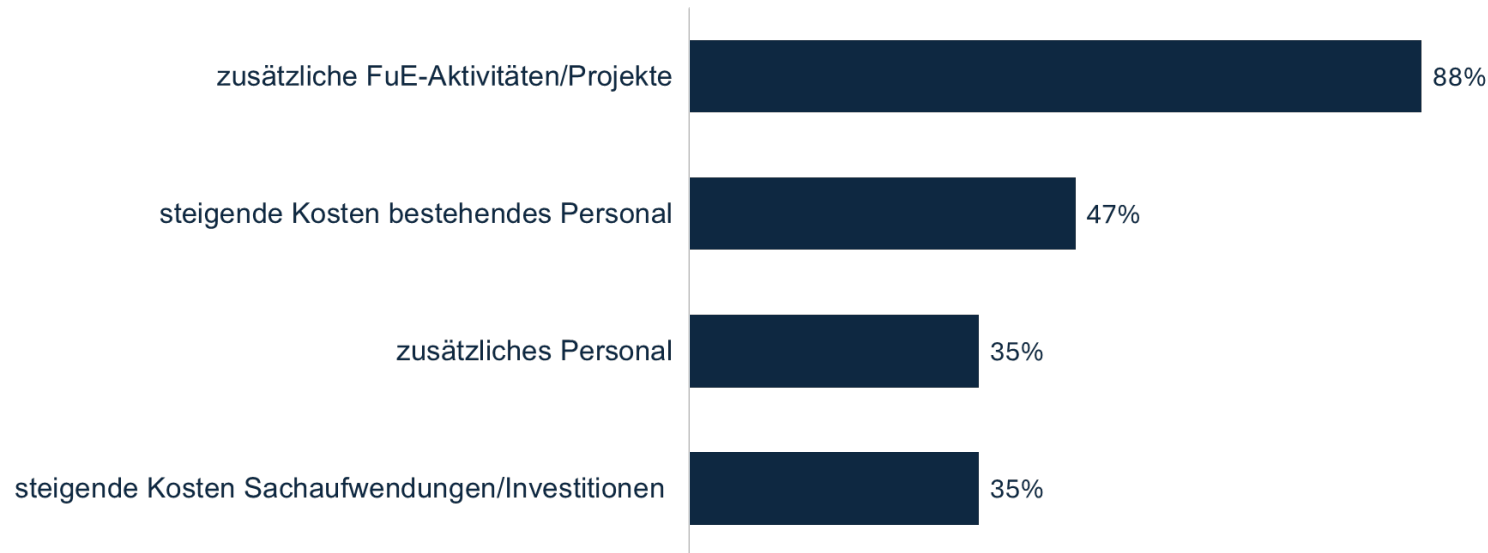


* nur Unternehmen, die im Jahr 2024 FuE im Ausland betrieben haben

FuE-Aufwendungen steigen in erster Linie aufgrund von zusätzlichen FuE-Aktivitäten/Projekten

Der mit Abstand wichtigste Grund für steigende FuE-Aufwendungen 2025 sind zusätzliche FuE-Aktivitäten/Projekte. Knapp die Hälfte führt die steigenden Aufwendungen aber auch auf wachsende Kosten für bestehendes Personal zurück. Jeweils ein gutes Drittel begründet die steigenden Aufwendungen mit der Einstellung von zusätzlichem Personal bzw. steigenden Kosten für Sachaufwendungen und Investitionen.

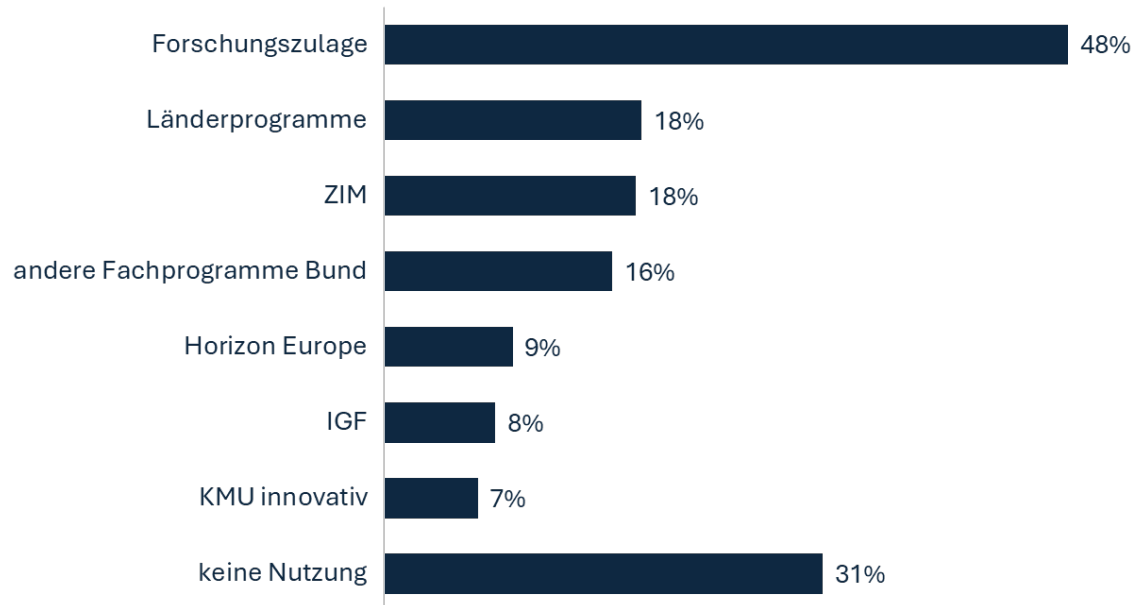
Ihre FuE-Aufwendungen im Inland steigen in diesem Jahr voraussichtlich. Was sind die wichtigsten Gründe dafür? Mehrfachauswahl möglich (n = 103)



Jedes zweite Unternehmen nutzt bereits Forschungszulage

Zwei von drei Unternehmen nutzen öffentliche Förderprogramme für FuE. Dabei steht die steuerliche Forschungsförderung mit einer Nutzungsquote von 48 Prozent mit Abstand auf dem ersten Platz. Zum Vergleich: 2024 lag die Nutzungsquote der Forschungszulage noch bei 37 Prozent. Am stärksten machen Unternehmen mit 250 bis 499 Beschäftigten von der Maßnahme Gebrauch.

Hat Ihr Unternehmen in den vergangenen drei Jahren öffentliche Förderprogramme für FuE genutzt? Wenn ja, welche der folgenden öffentlichen Förderprogramme hat Ihr Unternehmen genutzt? Mehrfachantwort möglich (n = 244; nur Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland)



Patentanmeldungen europäischer Unternehmen durch Bürokratieabbau stärken

Dem sinkenden EU-Anteil an den weltweiten Maschinenbau-Patentanmeldungen kann laut Umfrage-Teilnehmenden am besten durch Bürokratie-Abbau und günstigere Standort-Kosten entgegengewirkt werden.

Der EU-Anteil an den weltweiten Maschinenbau-Patentanmeldungen ist in den letzten Jahren relativ betrachtet gesunken. Woran liegt das Ihrer Ansicht nach bzw. was müsste passieren, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken? (n = 234)

- Bürokratie-Abbau, um Ressourcen für Ful freizusetzen; insbesondere in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten; auch Prozesse für Patentanmeldungen selbst vereinfachen
- Standortkosten reduzieren, insbesondere Lohnnebenkosten und Steuern
- Gesellschaftliches Interesse an Ingenieurwissenschaften stärken
- Attraktivität für High Potentials aus dem Ausland erhöhen
- Rahmenbedingungen für FuE-Fördermaßnahmen verbessern
- Fokus auf Digitalisierung stärken
- Innovationsbereitschaft und Risiko-Bereitschaft fördern

Förderprozesse müssten stark entbürokratisiert und vereinfacht werden. Es kann nicht sein, dass man einen Förderantrag nur mit einem Dienstleister zusammen stellen kann.

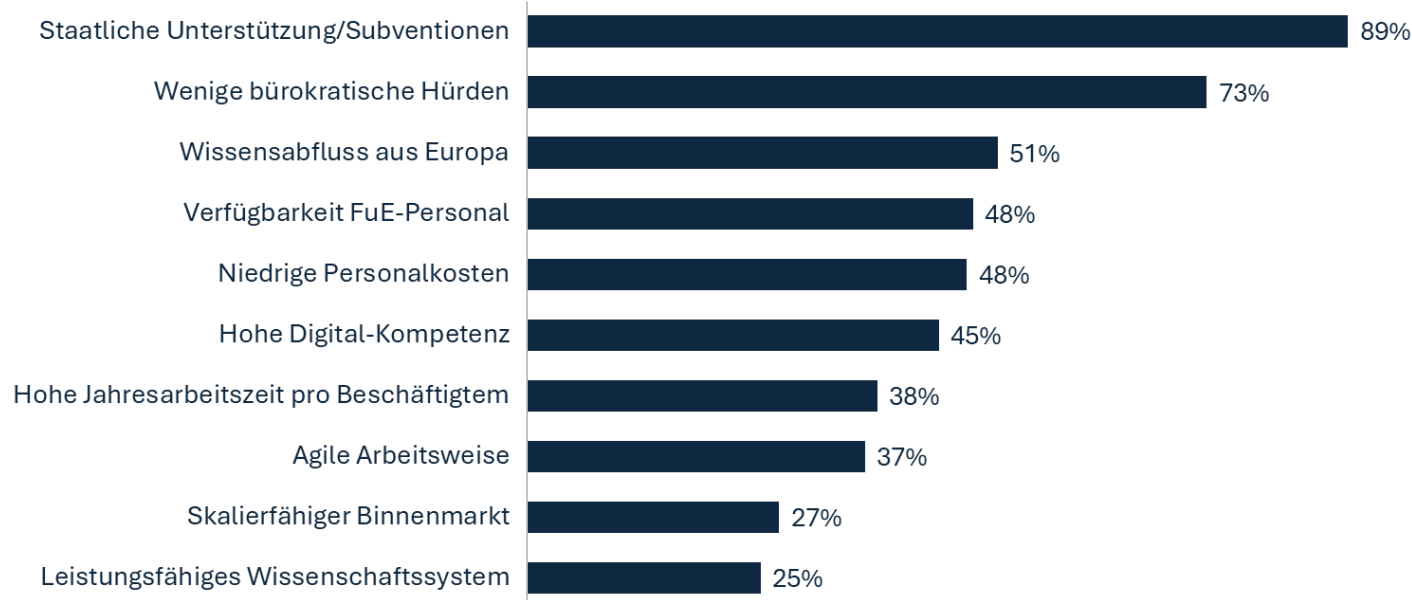
Förderung von innovationsfreundlichem Klima, Abbau von Bürokratie - von EU-Ebene über die Politik bis in die Unternehmen.

Bürokratieabbau könnte helfen, um mehr Zeit zu haben, wichtige Ideen für unsere Zukunft anzugehen.

Chinas Innovationsstärke wird von vielen auf staatliche Unterstützung und Subventionen zurückgeführt

Die steigende Innovationskraft chinesischer Wettbewerber wird in erster Linie auf staatliche Unterstützungsmaßnahmen und Subventionen sowie auf eine vergleichsweise geringere Bürokratielast zurückgeführt.

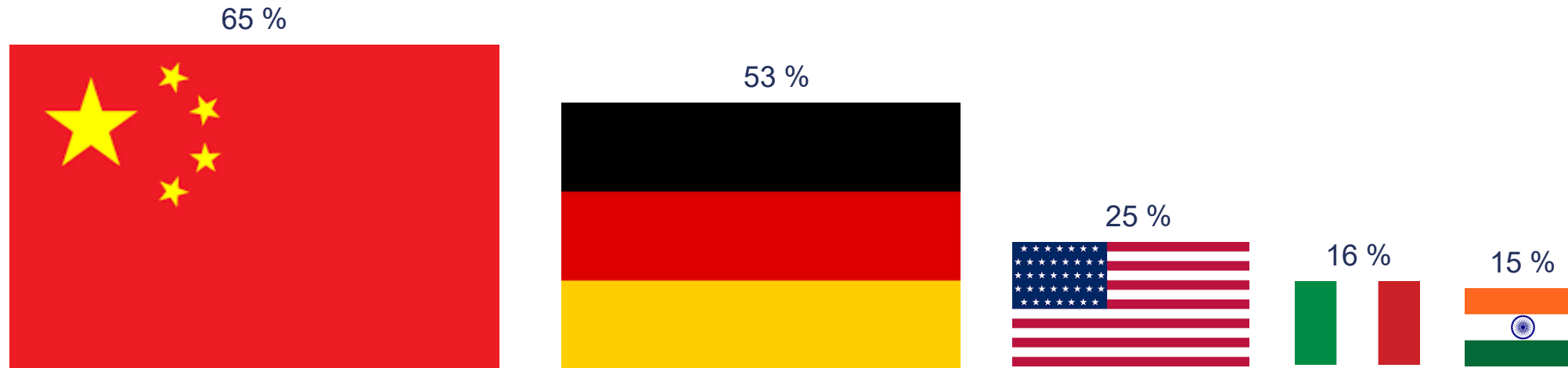
Insbesondere chinesische Unternehmen haben in den letzten Jahren an Innovationsstärke gewonnen. Was sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe dafür? Mehrfachauswahl möglich (n = 301)



Haupt-Wettbewerb bezüglich Innovationskraft mittlerweile aus China

Die meisten Unternehmen verorten ihren Hauptwettbewerb in Bezug auf die Innovationskraft inzwischen in China, gefolgt von Deutschland. In den Jahren 2023 und 2024 war das noch umgekehrt. Während in den letzten beiden Jahren insbesondere die meisten kleineren Unternehmen ihren Hauptwettbewerb noch in Deutschland verortet hatten, steht auch bei ihnen mittlerweile China an erster Stelle. Der Wettbewerb aus den USA – auf Platz 3 – spielt in erster Linie für Unternehmen ab 1.000 Beschäftigte eine Rolle.

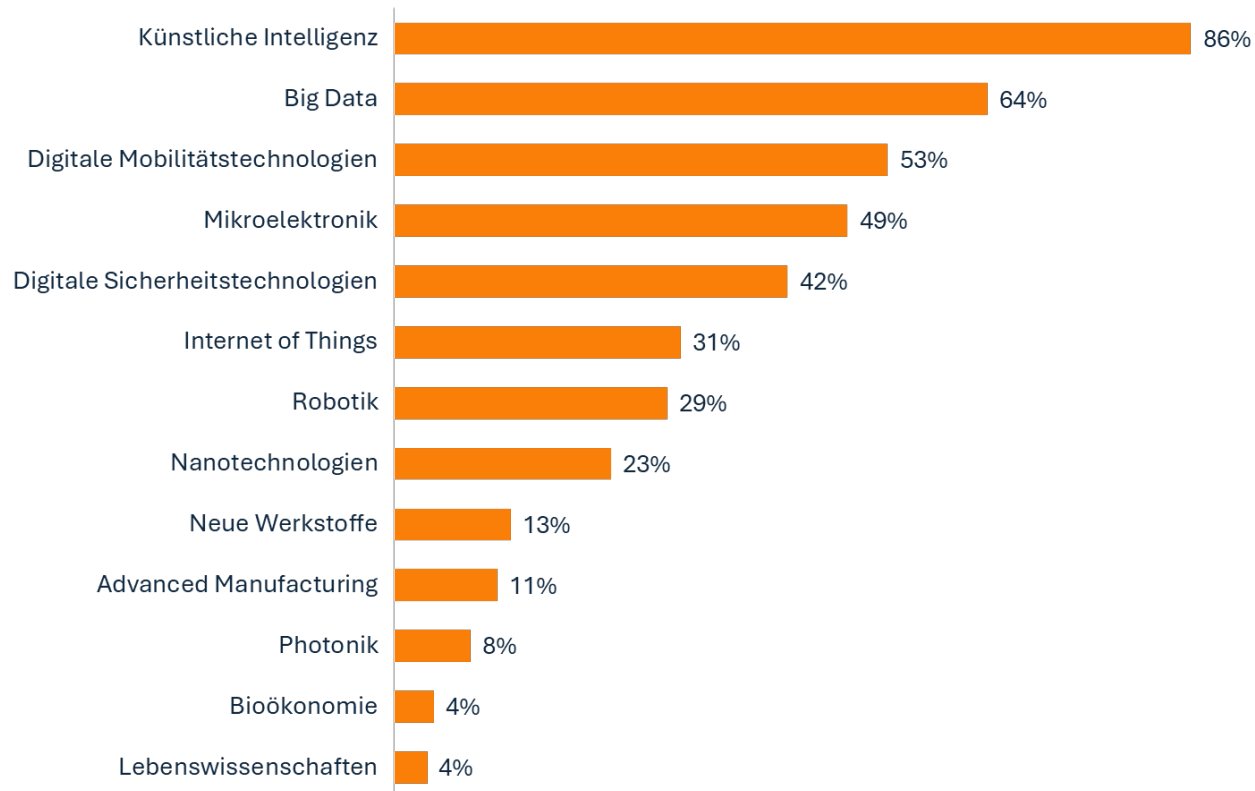
In welchem Land oder in welchen Ländern verorten Sie bezüglich Innovationskraft Ihren Hauptwettbewerb? Mehrfachauswahl möglich (n = 296)*



**Zur Auswahl standen: China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Korea, Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz, USA, Sonstige (freies Textfeld)*

Bedrohliche Abhängigkeiten bei Schlüsseltechnologien

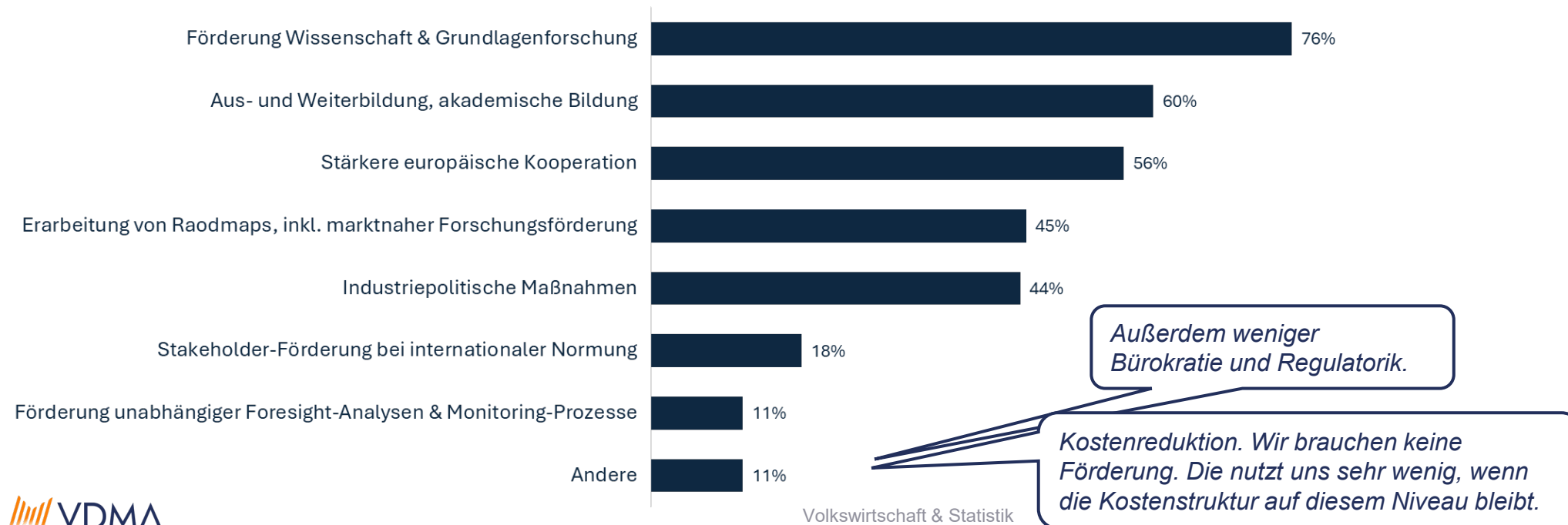
Bei welchen Schlüsseltechnologien sehen Sie eine bedrohliche Abhängigkeit von außereuropäischen Staaten? Mehrfachauswahl möglich (n = 285)



Durch Förderung von Bildung und Wissenschaft Schlüsseltechnologien stärken

Für die meisten zählt die Förderung von Wissenschaft und Grundlagenforschung, Aus- und Weiterbildung sowie akademischer Bildung zu den wichtigsten staatlichen Stellschrauben zur Stärkung von Schlüsseltechnologien. Die Mehrheit befürwortet außerdem eine stärkere europäische Kooperation, wenn es um Schlüsseltechnologien geht.

Welche staatlichen Stellschrauben zur Stärkung von Schlüsseltechnologien befürworten Sie am meisten? Mehrfachauswahl möglich (n = 284)



FÜR WEITERE INFORMATION MELDEN SIE SICH GERNE BEI:

Janine Heimann

VDMA Volkswirtschaft & Statistik
Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt

+49 69 6603-1382
janine.heimann@vdma.eu